

flaach

Mitteilungsblatt

2017



Erscheint 1x im Jahr

Auflage: 700 Exemplare



Abendunterhaltung 2017

17. & 18. November 2017

Worbighalle Flaach

NEU! Vorverkauf Eintritte
am 4. November 2017 vor Volg Flaach
und unter www.tvflaach.ch

Türöffnung 18.45 Uhr

Programmbeginn 20.00 Uhr

Bar & Cüplibar ab 23.00 Uhr

Kindervorstellung

Samstag, 18. November 2017

Türöffnung 13.00 Uhr

Programmbeginn 13.30 Uhr

Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Turnens

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Nun ist schon wieder ein ganzes Jahr vergangen seitdem wir mit allen unseren Freunden unser 100-jähriges Jubiläum gefeiert haben. 2016 war ein ganz spezielles Jahr für den TV Flaach, auf das wir gerne zurückschauen, doch 2017 brachte nun wieder den Turnalltag zurück.

Mit der Teilnahme am Munotcup in Schaffhausen, sowie an den Turnfesten in Wülflingen und im Tösstal, standen die üblichen Wettkämpfe im ersten halben Jahr an. Dies motivierte die Riegen, nachdem der letzte Schnee auf dem heimischen Sportplatz geschmolzen war, sich intensiv auf die Wettkämpfe vorzubereiten und das Training nach draussen zu verlegen. Somit konnten an allen Anlässen sehr zufriedenstellende Resultate erbracht werden.

Nach dem Sommerprogramm stand auch bald wieder der Leichtathletikwettkampf auf dem Deutweg (Winterthur) an. Diesen haben wir wegen den Aufstellarbeiten für das Jubiläumsfest letztes Jahr ausgelassen. Der Wettkampf wurde von den Jugend- und den Aktivriegen mit viel Freude und auch Ehrgeiz in Angriff genommen und es wurden einige Auszeichnungen erkämpft.

Dieses Jahr wird der Turnverein Flaach auch wieder eine Abendunterhaltung durchführen. Diese wird am Freitag, 17. und am Samstag, 18. November stattfinden. Dabei wird es eine grosse Änderung im Verkauf der Tickets geben. Am 4. November wird es einen Vorverkauf beim Volg-Laden in Flaach geben. Die restlichen Tickets werden ab dem 5. November online über unsere Homepage (www.tvflaach.ch) zu reservieren sein. Die Bezahlung erfolgt erst am Unterhaltungsabend bei der Abholung der reservierten Tickets. Zudem werden nicht vorreservierte Tickets an der Abendkasse angeboten. Da wir in den letzten Jahren am Samstagabend leider einige Besucher nach Hause schicken mussten, weil die Halle ausverkauft war, und am Freitagabend noch freie Plätze zur Verfügung standen, mussten wir bezüglich dem Eintrittssystem Änderungen vornehmen. Der TV Flaach hofft auf positiven Anklang der Besucher über diese Variante und freut sich über Ihren Besuch an der Abendunterhaltung 2017.

Im Namen des ganzen Turnverein Flaach

Marco Frei

Jubiläumsfest 16. & 17. September 2016

Nach Jahren der Vorbereitung, vielen OK-Sitzungen und noch mehr Ressort-Sitzungen schreiben wir September des Jahres 2016. Endlich ist der Moment gekommen, auf den wir so lange hingearbeitet haben. Aber wo auf der einen Seite Freude herrscht, war auf der anderen auch immer Unsicherheit mit dabei. Haben wir an alles gedacht? Wie viele Leute werden überhaupt kommen? Hält das Wetter? Wie kommt das Programm an? Können wir das alles überhaupt schaffen? So oder so, wir haben an diesem Wochenende Vereinsgeschichte geschrieben, aber nun mal ganz von Anfang an.

Aufstellen und Hauptprobe:

Am Donnerstag vor dem grossen Fest war der erste offizielle Aufstell-Tag. Unsere Bau- und Technik-Crew hatte zu diesem Zeitpunkt schon zuvor viel Arbeit in die Botzenhalle gesteckt, so dass die Hauptbühne, das Panoramastübli (Technikerbühne), die Festwirtschaft und auch die Bar bereits aufgestellt waren. Die Werbeblachen unserer zahlreichen Sponsoren hatten auch schon ihren Platz gefunden. Nun ging es also zum Schlusspurt. OK-Präsident Röbi Bäschi versammelte uns alle zum Briefing. Die Halle wurde von vorne bis hinten gefegt, die Platzierung von Tisch und Bänken eingezeichnet und aufgestellt, alle Lichter und Musikboxen aufgehängt, Speise- und Getränkekarten fertiggestellt, die ersten Kühlschränke aufgefüllt und und und... bis am Abend die Hauptprobe angesagt war. Die Kinder der Jugi und Meitliriege waren wie üblich ausser Rand und Band und rannten zwischen den Tischen umher. An dieser Stelle bewundere ich immer wieder unsere Leiterinnen und Leiter für deren Engelsgeduld mit den Kids. Mit der Rasselbande haben wir dann auch gleich die Hauptprobe gestartet. Man sagt ja immer so schön, wenn es eine schlechte Hauptprobe war, kommt der eigentliche Auftritt sicherlich gut. Aber nach dieser Hauptprobe hatte ich wirklich meine Zweifel. Es war natürlich nicht mit einer Abendunterhaltung zu vergleichen. Wir hatten keinen Bühnenvorhang, wir von der Moderation liessen gewisse Blöcke aus Zeitgründen weg und irgendwie standen alle einander im Weg. Auch der Bühnenschub hatte es nicht einfach, schliesslich mussten Geräte wie z.B. die Barren immer mit der eigenen Manneskraft auf die Bühne und wieder heruntergebracht werden. Das Programmteam, die Technik- und Bühnencrew mussten also nochmals über die Bücher, um einzelne Abläufe zu optimieren. Ich war froh, als ich mich noch vor Mitternacht in mein Bett stürzen konnte. Andere waren sicherlich auch Bett-Reif, gönnten sich jedoch zum Abschluss des Tages noch einen Schluck kühlen Gerstensaft.

Aufstellen und Eröffnung zum Feierabendbier:

Am Tag darauf waren wir noch ein paar Helfer mehr. Das war auch gut so, denn das Hauptziel des Tages war schlicht und einfach mit allem fertig zu werden. Unser OK-Präsi versammelte uns auch an diesem Tag wieder zum Briefing, sowie auch zur Verkündung der letzten Informationen, welche aus der Besprechung nach der Hauptprobe entstanden sind. Auf dem Programm stand da vor allem noch der Super-10-Kampf, das Einrichten von Bar und Festwirtschaft, das Feintuning an der Bühne sowie unsere Fähnligirlanden an der Hallendecke anzubringen. Auch mussten wir uns noch mit Fragen beschäftigen, für welche wir wirklich keinen Kopf mehr hatten. Bemerkte doch die Feuerpolizei erst jetzt, dass die Botzenhalle gar keinen Blitzableiter hatte. Aber wie wir wissen, ist Petrus im Herzen eben doch ein Turner. Kein Gewitterisiko vorhanden. Wir lagen sehr gut im Zeitplan, so dass der erste Jubiläumsabend pünktlich eröffnet werden konnte. Wir waren uns ja auch bewusst, dass am Wochenende des Buss- und Betttag viele Turnvereine aus der Umgebung auf Turnfahrt sein werden. Umso erfreulicher war es, dass doch ein paar Vereine am Freitag noch auf ein Bierchen oder einen leckeren Drink vorbei kamen. Unsere Turnerbar war gut besucht und auch DJ Stephan Widmer kam bei den Gästen sehr gut an. Ein rundum gelungener Start zum Jubiläumsfest, welcher bis in die frühen Morgenstunden zelebriert wurde.

Der Jubiläumstag:

Anfangs der Woche sah die Wettervorhersage ja nicht sehr rosig aus. Doch wie bestellt, liess die Sonne auch am Samstag nicht lange auf sich warten und lockte viele Familien, Freunde, Bekannte und sonst Neugierige in das Flaacher Gewerbegebiet. Es gab sogar zwei Turnvereine, bei denen das Endziel ihrer Turnfahrten unser Jubiläumsfest war. Beim Super-10-Kampf stellten viele Ihr Können unter Beweis. Vom Balancieren auf dem Surfbrett oder auf der Mega-Holzwappe, bis hin zur Sprungkraftübung oder dem Wissenstest rund um den Sport oder den Turnverein, wurde alles abverlangt. Die Besucher hatten sichtlich Spass, was auch uns Freude bereitete. Am späteren Nachmittag folgte gleich das nächste Highlight. Unser Promigast Ariella Käslin, ehemalige Kunstturnerin, brachte viele Kinderaugen zum Leuchten und zeigte ihnen, was man alles an den verschiedensten Turngeräten wie Reck oder Boden machen kann. Nach dieser einzigartigen Turnstunde, mit einem gelungenen Gruppenfoto zum Abschluss, konnte jeder noch ein Autogramm der sympathischen Luzernerin ergattern. Ariella wurde dann auch schon früh darüber informiert (oder gewarnt?), wer in unserem Verein die „Rampensau“ ist.

Bei der Rangverkündigung des Super-10-Kampf wurde viel gejubelt und gelacht und es herrschte eine ausgelassene Stimmung. Kurz darauf mussten wir jedoch die Gewinner sowie alle anderen Anwesenden aus der Motrag Halle heraus bitten, da am Abend die Postautos zurück von ihrem Einsatz kamen und wieder ihren Platz einnehmen sollten. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei der Moser Reisen AG sowie der Motrag AG für die Benützung der Hallen bedanken.

Die Uhr schlug 18:00, das hiess Türöffnung bei der Botzenhalle für unser grosses Abendprogramm. Die Halle sah toll aus. Unser Dekoteam hatte einmal mehr vollen Einsatz geleistet und die Farbe Türkis, welche schon unsere Flyer zierte, zeigte sich auch hier in voller Pracht. Mein Moderationskollege Simon und ich hatten uns natürlich auch nicht „lumpen“ lassen und unsere Garderobe der obengenannten Farbe angepasst. Die Halle füllte sich immer und immer mehr. Alle unsere internen, sowie auch die zahlreichen externen Helfer waren bereit für Ihren Einsatz. Jetzt ging es endlich los. Unsere Gäste wurden mit feinen Bratenmenüs und Wein aus der Region verköstigt. Bei uns stieg die Freude, sowie auch die Nervosität. Ich dachte wieder an die Hauptprobe. Halleluja, meine Nerven! In der Halle waren rund 800-900 Zuschauer inklusive den Helfern, welche ebenfalls die Show geniessen konnten. Nun gab es kein Zurück mehr, let's gooo!

Den Auftakt machte die Musikgesellschaft Berg am Irchel, welche musikalisch die Zeremonie der Fahnenweihe untermalte. Zusammen mit dem neuen Fahngötti, dem TV Buchberg-Rüdlingen, wurde dann das Geheimnis um unsere neue Fahne gelüftet und die alte Fahne in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ich kann nicht sagen zum wievielten Male unsere alte, 50-jährige Fahne zusammengenäht wurde. Auf alle Fälle hat sie den Ruhestand definitiv verdient. Die einfallsreichen Buchberger schenken uns für die kommenden Turnfestsaisons zwei grosse Zelte, denn wer den TV Flaach kennt weiss, dass wir bislang die Nächte an den Turnfesten meist unter freiem Himmel verbrachten. Die Bergemer Musik sorgte danach auch gleich für eine tolle Stimmung in der Halle. Unser Zeitplan war so zwar von Beginn an bereits hintendrin, dafür war aber das Publikum gleich aufgetaut und wir konnten mit tosendem Applaus weiterfahren. Simon und ich eröffneten nun noch offiziell die Show und stellten dem Publikum das Jubiläums-OK vor. Dies war der Startschuss für ein paar spannende und abwechslungsreiche Stunden. Wir nahmen das Publikum gleich mit auf eine modische Zeitreise durch alle TV Tenue's, welche in den letzten 100 Jahren Geschichte geschrieben haben. Unsere Jungmannschaft zeigte sich darauf noch spontan kreativ. Beschrifteten sie doch den Oberkörper eines Jungturners mit seiner Handynummer und dem Vermerk „später auch in der Bar“.

Bereits im Vorfeld haben Simon und ich für das Programm Material gesammelt. Bewaffnet mit einer Videokamera haben wir Stimmen aus der Bevölkerung und am TSST Deutweg gesammelt und wollten wissen, was den Leuten zum Thema Turnverein oder im speziellen zum TV Flaach in den Sinn kommt. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die mehr oder weniger freiwilligen Beiträge. Dies sollten aber nicht die letzten Videobotschaften sein, später mehr dazu. Neben verschiedensten Auftritten von unseren Gästen und der ganzen Turnerfamilie Flaach hatten wir zusätzlich eine Challenge zwischen den Männern und den Frauen am Laufen. Wir wollten herausfinden, wer wohl nun wirklich das „stärkere“ Geschlecht ist. Unsere Gäste, sowie auch das Publikum, blieben somit nicht verschont um Punkte zu sammeln. Mit Spielen wie Riesen-Ballone zerplatzen lassen, Dezibell Messung, der Velo-Rally oder dem „wahr oder nicht wahr“ Spiel mit Behauptungen zu unserem Promigast Ariella Käslin, war alles dabei. Das spannende an solchen Events ist ja auch, dass manchmal nicht immer alles rund laufen kann, so ging nämlich die besagte Vello-Rally ziemlich daneben. Einer gegen einen ist natürlich nicht gerade fair, wenn das eine Velo nicht so funktioniert wie es sollte. Unsere Kandidaten, bestehend aus den Präsidenten von TV, OK-Jubiläum und der Gemeinde Flaach, sowie die drei Gegnerinnen aus dem Publikum, nahmen die ganze Sache mit Humor.

Das Showprogramm gestaltete sich weiter mit den folgenden Auftritten von unseren Gästen ennet dem Rhein mit ihrer Gerätekombination, unseren internen Turnerinnen der Damenriege mit ihrer Stufenbarrenvorführung, einem Ständchen der ganzen Turnfamilie Flaach mit dem Turnerlied, einem fulminanten Auftritt des Tambourenvereins Andelfingen gleich nach der Pause, der Elite Kunstradfahrerin Seraina Waibel, die Frauen- und Männerriege zusammen im Westernstil, unsere Dorfguggemusik Spectaculus und zum Finale der TV und die Damenriege zusammen am Vertikaltuch, inklusive den leuchtenden Poi's. Nach den vielen verschiedenen, sehr gelungenen Darbietungen, wurde neben der Bühne schnurstracks die Bar frei geräumt, das DJ-Pult aufgestellt und wenig später fanden sich bereits die ersten in der Bar ein. Der ein oder andere Drink wurde bei guter Musik genossen und bis in die frühen Morgenstunden nutzte Jung und Alt das Bar-Angebot, inklusive kleiner Zwischenverpflegungen.

Das Aufräumen:

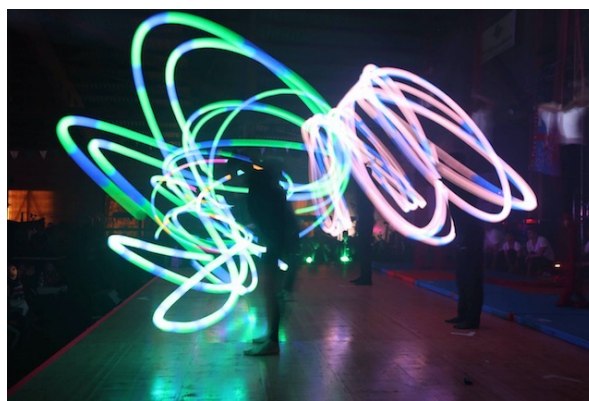
„Party never ends!“ dachten sich wohl einige Feierwütige, und so wurde auch noch am nächsten Morgen gefeiert, als sich alle fleissigen Helfer wieder trafen um die Botzenhalle zu räumen. Nach einem kurzen Briefing teilte man sich auf um möglichst effizient alle Spuren des Wochenendes zu vernichten. Den ganzen Tag über half jeder jedem und überraschenderweise kamen wir schnell voran. Am Abend wurde der Grill nochmals angeschmissen und die Salate ausgepackt, damit wir gemeinsam und gemütlich den Tag ausklingen lassen konnten.

Am Montagmorgen hiess es ein letztes Mal Besammlung in der Botzenhalle. Es wurde alles weggeführt, die Halle gründlich gereinigt und schlussendlich auch wohlbehalten übergeben. Vor der Halle machten es sich noch einige bei einem letzten kühlen Getränk gemütlich und bald kam die Idee auf, man könne ja noch gemeinsam eine Pizza essen gehen! Gesagt, getan, denn bald schon befand man sich in geselliger Runde im Restaurant.

Das 100-jährige Jubiläum ist nach jahrelanger Planung und einem unvergesslichen Wochenende Geschichte. Uns wird es dank der vielen Besucher, Helfer und Vereinsmitglieder und in bester Erinnerung bleiben. Vielen Dank dafür!

Katja Zumsteg

Impressionen des Jubiläumsfestes



Geburtstagsfest 20. Oktober 2016

Ein normaler Geburtstag sollte gefeiert werden – ein 100-jähriges Jubiläum muss gefeiert werden! So hat die ganze Turnerfamilie des TV Flaach ihren runden Geburtstag anlässlich ihres grossen Jubiläumsfestes im September erfolgreich und ausgelassen mit der ganzen Bevölkerung gefeiert. Bei diesem Grossanlass stand jedes Vereinsmitglied im Dauereinsatz. Um uns, die wir doch in diesem Jahr alle irgendwie auch ein wenig Geburtstagskinder waren, selber zu feiern, hiess es am 20. Oktober Beine hochlagern und einfach nur geniessen. Während unseres internen Geburtstagsfestes konnten alle Vereinsmitglieder entspannt ihr eigenes Fest feiern.

Angefangen hat das Fest im Freien vor dem Schützenhaus in Berg am Irchel mit einem Apéro. Als sich langsam die Mägen bemerkbar machten, verschoben wir uns in die warme Stube, wo Chips und Dip auf uns warteten. Spätestens diese regten den Magen an, sodass alle mächtig Hunger hatten. Sogleich konnte man sich an einem reich gedeckten Salatbuffet bedienen. Weiter ging der Gaumenschmaus mit verschiedenen Fleischsorten und Kartoffelgratin. Ich wage zu behaupten, dass alle – mit keiner einzigen Ausnahme – satt wurden vom feinen Essen, welches vom Catering Bison gekocht und serviert wurde.

Was wäre ein Geburtstagsfest ohne Geschenke?! Die Frauen- und Männerriege überraschten uns gleich mit zwei Geschenken: Zum einen schenkten sie uns allen einen wesentlichen Gegenstand eines jeden Vereins: den Stammtisch, in unserem Fall einen Stehtisch, geschnitzt aus einem Baumstamm. Das zweite Geschenk war eine bombige Überraschung. Nur kurz das Jubiläumsfeuerzeug gezückt, und bereits flogen Konfetti und weitere Papierschnipsel in der Luft umher. Nach genauem Betrachten fand man Gutscheine und unterhaltsame geschlechterspezifische Witze sowie Pulver, das angenehm auf der Zunge zu explodieren begann, verstreut auf dem Boden. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Frauen- und Männerturnen für die beiden grosszügigen Geschenke. Abgeschlossen wurde der Unterhaltungsteil mit einer gelungenen Fotodiashow, die von Irina Brandenberger zusammengestellt worden war. Unterstrichen wurden die besten Schnappschüsse unseres Jubiläumsjahres mit witzigen Anekdoten.

Zum Schluss – dies sollte ebenfalls bei keinem richtigen Geburtstagsfest fehlen – gab es noch Dessert. Verschiedene Kuchen und Crème versüssten uns den kulinarischen Abschluss. Gefestet, und das ist auch richtig so, denn man wird nur einmal 100 Jahre alt, wurde noch bis zum Morgengrauen. Zu guter Letzt bleibt der Dank an das Catering, das uns so verwöhnte, und – noch wichtiger – das grosse Dankeschön an das Geburtstagsfestteam, das unser Jubiläumsjahr zumindest „feiertechnisch“ wunderbar abgeschlossen hat. Auf weitere 100 Jahre „Füür und Flamme fürs Turne z’Flaach“!

Michelle Breitenmoser & Leoni Fluck

Vereinschronik – 50 Jahre (1967)

Vom 1. Semester 1967 liegt lediglich der damals vom Chronisten verfasste Bericht zum 47. Eidgenössischen Turnfest in Bern vor, der in leicht gekürzter Form wiedergegeben sei.

Der Anlass wurde von über 30'000 Turnern aus 1'300 Vereinen bestritten. Für die mit 24 Turnern teilnehmenden Flaacher galt es schon anfangs Jahr, unter der Leitung des Oberturners Walter Schneider, mit den Vorbereitungen zu beginnen. Als Disziplinen standen Körperschule, Lauf, Barren, Steinstossen und Hochsprung auf dem Programm. Als Sektion Nr. 634 hatten die Flaacher am Freitagmorgen, 23. Juni, anzutreten. Schon um 3:30 Uhr begleitete Tambour Hans Fehr die Mitwirkenden zum Car des Postkurses nach Zürich HB. Ein Extrazug führte die Scharen nach Bern, wo Trams diese zur Allmend brachten. Mit dem freigewählten Teil begann der Wettkampf. Der Schwierigkeitsgrad der Übungen war dem unterschiedlichen Können der Turner angepasst und brachte überall erfreuliche Resultate. Die höchsten Noten verzeichneten Steinstossen und Hochsprung. Anschliessend konnte noch ein Dreikampf absolviert werden, bevor es zum Mittagessen in die Festhalle ging. Später wurde im Munzinger Sekundarschulhaus Unterkunft bezogen; in den Schulräumen standen Feldbetten dicht nebeneinander. Nach dem Nachtessen liess sich der Hauptharst zu feuchtfröhlichem Zusammensein im Bierzelt nieder, wobei sich der Spengler als zungenfertiger Charmeur entpuppte. Nach kurzem Schlaf dislozierte man zum Frühstück ins Restaurant Rössli. Auf dem Wettkampfbplatz traten die Einzeltturner in Aktion und bei den Sektionen vor allem die Grossen. Für den Höhepunkt sorgte der Bürgerturnverein Luzern mit Musikbegleitung; 24 Turner im Handstand auf dem Barren bildeten das Schlussbild. Nachmittags wickelte sich der Festumzug durch die reich befloggte Innenstadt ab. Unbarmherzig brannte die Sonne auf die vorbeiziehenden Turner. Zu kühlem Trunk und Spaghetti-Plausch liessen sich die Flaacher wiederum im Rössli nieder, dem sich der gemeinsame Besuch des „Rendez-vous beim ETV“ im Wankdorfstadion anschloss. Der Sonntag endete mit dem Aufmarsch zu den Allgemeinen Übungen, die wie ein wuchtiges Schauspiel wirkten. Daran anschliessend folgten die Ansprachen des Organisations- und Zentralpräsidenten, sowie des Bundespräsidenten Bonvin. Der Abtransport aller Turner klappte vorzüglich. In Volken angelangt standen Damen- und Jugendriege, sowie der Männerchor bereit zum gemeinsamen Einmarsch mit den Festteilnehmern in Flaach, wo der Abend im Stammlokal Sternen in gelöster Stimmung ausklang.

Am Schlussturnen, das sich auf den Sonntagnachmittag beschränkte, beteiligte sich mit 23 Turnern fast die ganze Aktivriege. Den ersten Platz belegte Werner Wintsch vor Ernst Ritzmann und Max Jäggli.

Zur Turnfahrt gab die Versammlung aus einem Dreivorschlag der Tessiner-Variante den Vorzug. Ziel des Anlasses bildete die Alp Cardada, welche alsdann von Locarno aus bei angenehmer Temperatur erstiegen wurde. In der Unterkunft des Ski-Clubs fühlten sich alle bald heimisch bei opulentem Spaghetti-Schmaus. Im Massenlager führte akuter Sauerstoffmangel zu etlichen Schlafstörungen. Ein intensives Morgenturnen auf der Terrasse brachte auch geschwächte Glieder wieder in Schwung. Über Alpweiden führte die Wanderung auf eher schlecht markierten Wegen abwärts nach Mergoscia, wo erste Reben, aber auch eine Gartenwirtschaft winkten. Nochmals wurden Spaghetti serviert und auch der Nostrano fehlte nicht - eine lockere Grotto-Stimmung breitete sich aus. Später liess sich die Schar vor der Rückreise bei Gesang und Gitarrenklängen erneut in Locarno nieder.

An zwei Samstagen im November und Dezember ging im Engelsaal die Abendunterhaltung 1967 über die Bühne. Während sich die Damenriege mit „Die Bosniaken kommen“ und „Zorba“ den Reigen widmete, zeigte der TV Barren und Gymnastik. Als Theater wurde Arthur Brenners Schwank „Alles us Verzweiflig“ einstudiert.

Zur Waldweihnacht am 21. Dezember fiel Schnee. Oben auf dem Mühlberg gruppierte sich die Schar bei respektabler Kälte um wärmendes Feuer, sang Lieder und stillte den Hunger mit gebratenen Spiessli. Ein Tännchen mit brennenden Kerzen wies auf die kommenden Festtage hin.

Thomas Lyrenmann

Skiweekend in Splügen 18. & 19. Februar 2017

Yuppii, es ist wieder soweit und das Skiweekend steht vor der Tür. Mit Sack und Pack und voller Vorfreude versammelten sich die ersten Teilnehmer noch vor 6:00 Uhr in ihren Dörfern. Der Car fuhr mit der ganzen Gugelfuhr, inklusive einer Kiste Gipfeli (Morgenessen), in Richtung Bündnerland. In Chur lud er dann noch 4 Turnerinnen auf, welche direkt aus Ihren Ferien dazu kamen.

Der liebe Herr Buschauffeur brachte uns dann direkt ins kleine aber feine Skigebiet nach Splügen. Glücklicherweise mussten wir nur einmal umfallen und wir waren vor unserem Nachtlager. Nach einigen Informationen und Instruktionen vom Organisationsteam, Kathrin Breiter und Simon Vetterli, hiess es dann schon: „Ab auf die Ski und let's gooo“ Einige Minuten später stürmten wir schon auf die Gondeln zu und fuhren in netter Gesellschaft hoch auf den Berg. Das Wetter war einfach traumhaft, keine Wolken waren zu sehen und die Sonne zauberte allen ein Lächeln ins Gesicht. Und so sausten und brausten wir mit unseren Latten und den Brettern den ganzen Tag über die Pisten, wenn man nicht gerade die Beine im Liegestuhl ausruhte, oder im Restaurant den Hunger oder den Durst stillte.

Natürlich hatten wir auch einige Pläuschlers unter den Sportskanonen mit dabei, die lieber einmal mehr einen Kaffee mit Gùx bestellten, anstelle sich dem Wintersport zu widmen. Aber das ist verständlich, es sind ja nicht alle so Ski- oder Snowboard begeistert. Den wunderschönen, fast kitschigen Tag, liessen wir bei diversen Spielen, Skirennen schauen oder einfach beim Geniessen der Februarsonne, ausklingen.

Gelacht wurde natürlich sehr viel, was nicht anders zu erwarten war in dieser Gesellschaft! Dass die Piste direkt zum Haus führte, war natürlich ein grosser Vorteil und kam uns nach diesem anstrengenden Tag nur so gelegen. Zwischen der Letzten Abfahrt und dem Abendessen hatten wir genügend Freizeit und jeder konnte machen was er wollte. Während die einen von einem Restaurant ins nächste wanderten, bezogen die anderen die Zimmer oder huschten direkt unter die Dusche.

Zum Abendessen gab es Raclette mit Tischgrill, mit der Hoffnung, dass es auch für jeden etwas gab, was ihm schmeckte. Rigugägu isch guet und git e gueti Luuune. Vom Küchenteam wurden wir mit riesigen Fleisch- und Käseplatten, sowie diversen Beilagen verwöhnt. So konnte jeder reichlich und nach Belieben zuschlagen. Hungrig musste wohl an diesem Abend niemand ins Bett.

Den Abend verbrachten wir wieder mit diversen Gesellschaftsspielen und guten Getränken, doch leider schloss dieses Restaurant um 00:00 Uhr die Türen. Ab ins Bett? Natürlich nicht! Dies kam für uns alles andere als in Frage! So wanderte die ganze Gruppe in Richtung Dorf, wo wir uns in irgendeiner Bar in einem Keller einnisteten. So wurde bis in die frühen Morgenstunden in geselliger Runde geplaudert, gejöggelt oder diverse Kartespiele gespielt und irgendwann schafften es auch die letzten ins Bett.

Tagwache war für die meisten ungefähr zwischen halb 8 und 8 Uhr. Die höchsten Bergspitzen waren um diese Zeit schon orange/gelb hell beleuchtet, dies bedeutete schönes Wetter und für uns einen grossen Motivationsschub für Tag Zwei. Unsere sieben Sachen wurden schon vor dem Morgenessen gepackt, damit man später direkt auf die Piste konnte und das Billett möglichst ausnutzen konnte. Um 8 Uhr wurde dann das Frühstücksbuffet eröffnet und die ganze Gruppe bis auf einige Schlafmützen, erschienen pünktlich. Nachdem die Bäuche vollgeschlagen wurden und jeder sich im Gästebuch eingetragen hatte, ging es dann auch schon wieder los in Richtung Gondel. Auch am zweiten Tag wurden wir wieder vom Postkartenwetter verwöhnt und wir konnten einen wunderbaren Skitag erleben. Nach einem Überflieger mit Landung im Tiefschnee, lustigen Fahrten am Kinderhügel und auf dem Zauberteppich, war es dann auch schon wieder „Restitime“. Während die einen die letzten Pistenabfahrten genossen, verbrachten die anderen den Sonntagnachmittag bei lustigen Gesellschaftsspielen wie auch schon am Vortag oder beim „Sünnele“.

Um 16:00 Uhr hiess es dann schon wieder Abschied nehmen vom wunderschönen Skigebiet im Bündnerland. Müde aber glücklich brausten wir wieder zurück ins Flaachtal. Auf der Heimreise wurden die Karten noch ein letztes Mal ausgepackt und so ging das sportliche & superduper tolle Skiweekend zu Ende. Glücklicherweise unfallfrei!

Es war ein erlebnisreiches Wochenende, welches allen noch lange in Erinnerung bleiben wird! Fantastisch :)

Laura Wegmann



Vita-Parcours Unterhalt 25. März 2017

An einem kühlen Samstagmorgen im März stand wie jedes Jahr der Frühlingsputz auf dem Programm. Ausgerüstet mit Bickel, Schaufeln und Rächen fanden ungefähr 25 Heinzelmännli den Weg zum Bürgli. Pünktlich um 9.00 Uhr waren alle ready und konnten es kaum erwarten, endlich anzupacken.

Von Marvin Hess wurden wir kurz instruiert, wie das ganze ablaufen sollte und es wurde jeder Gruppe einen Job inklusive Betriebsanleitung zugeteilt. Auf los ging es los und jede Gruppe marschierte mit den Werkzeugen auf dem Buckel zum entsprechenden Posten. Ein Grüppchen machte sich mit Lappen und einem Kessel auf den Weg, um alle Tafeln wieder blitzblank zu putzen und polieren. Die starken Männer waren verantwortlich, dass die grosse Treppe wieder picobello war und die restlichen erledigten alles, was gerade so anstand.

Während alle am krampfen waren, um den Vita-Parcours wieder auf Vordermann zu bringen, waren Laura Wegmann und Marion Heydecker auf Shoppingtour und bereiteten Getränke und das Mittagessen vor. Nach getaner Arbeit freute sich jeder auf das wohlverdiente Mittagessen und alle konnten sich die Bäuche mit Würsten, Steaks, Brot und Chips vollschlagen. Auch die Schleckmäuler kamen an diesem Anlass nicht zu kurz, auf sie warteten Zitronenkuchen, Linzertorte und Schoggiküchlein, ein herrliches Dessertbuffet. Am Nachmittag sassen wir noch gemütlich beisammen, plauderten und genossen schlussendlich noch die warme Frühlingssonne.

Flavia Waser



Frühlingsmärt Flaach 13. Mai 2017

Dank Sonnenschein und milden Temperaturen zog der diesjährige Frühlingsmärt viele Besucher von nah und fern in die Strassen von Flaach. Die TV-Bar wurde von fleissigen Turnerinnen und Turner bereits am Freitag aufgestellt und liebevoll dekoriert. Ab 10.00 Uhr morgens wurden dann an der Bar diverse kühle Getränke und Hotdogs verkauft, das Letztere war bei den Kindern besonders beliebt. Die Festbänke und Stehtische waren dank dem warmen Wetter bei ausgelassener Stimmung immer gut besetzt.

Nachdem die Stände am Frühlingsmärt schlossen, wurde die Bar zum Treffpunkt von Jung bis Alt. Das diesjährige Highlight dürfte der Turner Simon Vetterli mit seinem Liveauftritt sein, er hat mit seiner Gitarre das ganze Publikum begeistert und unterhalten. Es wurde gefeiert bis zum Morgengrauen und die letzten Feierwütigen haben anschliessend noch einen feinen Zopf für den Muttertag in der Dorfbäckerei besorgt, bevor es endgültig auf den Heimweg ging.

Um 9:00 Uhr am Sonntagmorgen traf man sich wieder (mit oder ohne Sonnenbrille) um die TV-Bar aufzuräumen und die Garage zu reinigen, damit alles wieder so war wie man es am Freitag vor dem Aufstellen angetroffen hat.

Vielen Dank an die Organisatoren und alle, die am diesjährigen Frühlingsmärt mitgeholfen haben.

Philippe Bürgi

Munotcup 13. Mai 2017

Dieses Jahr war es wieder soweit, der Munotcup stand uns bevor. Der Treffpunkt war für alle um 10:30 Uhr bei der Worbighalle, wobei auch viele direkt kamen. Von Flaach aus ging es mit den Autos ab nach Schaffhausen.

Als alle auf dem Munot waren, fingen wir an uns aufzuwärmen für den Stufenbarren. Pünktlich um 13:10 Uhr konnten wir in der kleinen Turnhalle zum ersten Mal unser Programm an vier Stufenbarren zeigen. Gleich danach erhielten wir ein positives Feedback der Wertungsrichter, was uns alle sehr für den zweiten Durchgang motivierte. Auch dieser gelang uns gut und wir waren sehr zufrieden.

Gleich nach dem Stufenbarren machten wir uns bereit für die Gymnastik. Nach ein paar provisorischen Durchläufen waren wir ready für den ersten Durchgang vor Publikum und Wertungsrichter. Auch hier durften wir wieder ein positives Feedback entgegennehmen. Danach gab es eine kurze Pause und eine Besprechung, um die Kritik umzusetzen. Der zweite Durchgang war um 18:20 Uhr. Es war eine sehr tolle Stimmung und auch das Wetter war hervorragend!

Der grösste Teil von uns fuhr direkt im Anschluss um 19:00 Uhr nachhause, weil in Flaach der Frühlingmärt und die TV-Bar auf uns wartete. Nur ein sehr kleiner Teil blieb noch dort um uns zu vertreten, da die Rangverkündigung erst um 19:30 Uhr war.

Es war ein sehr schöner Einstieg in die Wettkampfsaison und hat viel Spass gemacht.

Yvonne Brandenberger



Jugendsporttag Seuzach 20. Mai 2017

Am Samstag, 20. Mai 2017, traf sich die Meitliriege um 06:20 Uhr bei der Posthaltestelle in Flaach. Gemeinsam fuhren wir via Henggart und Winterthur nach Seuzach. Von dort aus marschierten wir auf das Turngelände Halden Seuzach, wo der diesjährige Jugend- und Sporttag stattfand. Die Jungs stiessen später dazu. Zuerst ergatterten wir einen guten Platz und richteten uns dort ein. Danach begann auch gleich das Einwärmen. Kurz danach starteten die Mädels und die Jungs mit den gelernten Disziplinen, wie zum Beispiel Hochsprung, Weitsprung, Schnellauf, Schulstufenbarren, Steinheben und noch viele mehr. Zwischendurch schauten wir den anderen Riegen zu, spielten Spiele und lachten gemeinsam. Das Mittagessen durfte nach einem anstrengenden Morgen natürlich auch nicht fehlen. Als Stärkung standen den Kindern Sandwiches, Äpfel und Getränke zur Verfügung.

Als die Einzelwettkämpfe vorbei waren, kamen die Stafettendurchgänge. Leider gab es dieses Jahr anders als üblich keine Spiele, da es im ganzen Kanton nur drei Austragungsorte dieses Wettkampfes gab und in der Folge hatte es sehr viele Teilnehmer pro Ort. Vor Beginn der Stafette besammelten wir uns und begaben uns in Gruppen zum Start. Die Startläufer warteten konzentriert auf den Startschuss. Nun hat das Wettrennen begonnen. Wer beendet die Stafette zuerst? Die Ränge wurden später an der Rangverkündigung bekannt gegeben. Als alle Stafetten-Durchläufe fertig waren, kehrten wir wieder zu den Taschen zurück und warteten auf die Rangverkündigung. Vor der Rangverkündigung gab es noch einige Aufführungen, zum Beispiel am Stufenbarren. Als diese fertig waren, begann dann die Rangverkündigung mit Verspätung.

Ein Bueb, Niklas Keller, war sogar auf dem 3. Platz der Kategorie I. Auch die Mädels der Kategorie O bei den Stafetten, erzielten einen Podestplatz, nämlich den 2. Rang. Gratulation!

Mit diesen Worten endete ein erfolgreicher Jugendsporttag. In den nächsten Turnstunden wurden noch die Auszeichnungen und die Kreuzli verteilt.

Marion Heydecker

Mitteilung der Veteranengruppe

Am 24. Februar begrüßte Obmann Ruedi Frei zur Generalversammlung 27 Veteranen und 3 Gäste von unseren 45 Mitgliedern zum letzten Mal im Restaurant Alte Post. Unser ältestes Mitglied, Walter Schneider, feierte im April seinen 85. Geburtstag. Auch dieses Jahr nahmen wir an der kantonalen Veteranentagung in Rikon teil. Am Samstag, den 23. September, ging unsere Herbstreise nach Andelfingen, wo wir durch die Schreinerei Fehr geführt wurden mit anschließendem Apéro. Nach der Besichtigung genossen wir das Mittagessen. Danach ging die Reise weiter über den Seerücken (Besichtigung Sturmholz 1. August) zum Rheinfall. Mit dem Boot ging es weiter Flussabwärts nach Rüdlingen und mit dem Postauto zurück nach Flaach, wo wir den schönen Ausflug im Restaurant Sternen beendeten. Wir bedanken uns bei Reto für den Interessanten Ausflug.

Kurt Büchi

RMS in Wülflingen 10. & 11. Juni 2017

Die diesjährige Regionalmeisterschaft fand im nahe gelegenen Wülflingen statt. Am Freitagabend trafen wir uns zum Trainingsabend vor Ort und inspizierten die Anlagen mit genauen Blicken.

In aller Frühe fuhren wir am Samstagmorgen mit Zug und Bus nach Wülflingen. Dort erwarteten uns bereits einige Turner, welche mit dem TV-Wagen vorgefahren waren. Wir begannen schon früh mit den ersten Disziplinen, die Männer mit Leichtathletik und die Frauen in Gymnastik und am Barren. Diese meisterten wir mit Bravour, auch wenn man die Pendel-Stafetten-Strecke eher mit einem Acker, als mit einer Rennbahn vergleichen konnte. Im Schleuderball erzielte der TV persönliche Bestleistungen und die Damenriege turnte ihre Nummer (beinahe) fehlerfrei. Nach einem kurzen Mittagessen machten wir uns an unsere Schlafplätze. Die neuen Zelte, welche wir zu unserem runden Geburtstag vom TV Buchberg-Rüdlingen geschenkt bekommen haben, wurden zum ersten Mal ausgepackt. Wir konnten sie, nach kurzer Diskussion, problemlos aufstellen. Unsere Wasserballon-Schleuder war neben der Festbank-Bar ein Hit, denn jeder wollte sich einmal daran versuchen, damit zu treffen.

Das Abendessen schmeckte uns vorzüglich, eine der Besten Mahlzeiten, die wir je an einem Turnfest genießen durften. Später am Abend bekam unser Verein Zuwachs von Alfi. Der Stoff-Drache, welchen einige Turner am Schießstand gewannen, wuchs uns so sehr ans Herz, dass Alfi von nun an als Maskottchen immer und überall mit dabei ist. Den Rest des Abends feierten wir gut gelaunt und ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden hinein.

Am Sonntagmorgen wurden wir von unserem Präsidenten mit Gipfeli zum Frühstück überrascht. Den Tag verbrachten wir in der Sonne und auf den ausgeliehenen Sofas des TV Kyburg, bis diese bemerkten, dass ihre Sitzgelegenheiten verschwunden waren. Doch das konnte unsere Stimmung nicht senken.

Auch wenn wir an der Rangverkündigung nicht brillierten und keinen Podest Platz erhaschen konnten, hatten wir ein geniales Fest und enormen Spass. So konnten wir uns glücklich aber müde auf den Heimweg begeben. Da lag sogar der traditionelle Besuch bei McDonalds noch drin.

Leoni Fluck

Impressionen der RMS



KTF Tösstal Einzel 17. & 18. Juni 2017

Der TV-Flaach war dieses Jahr am Kantonalturnfest in Rikon im Tösstal mit 6 motivierten Turnern und Turnerinnen am Einzelwettkampf vertreten. Zusammen mit Turnern aus anderen Zürcher Vereinen, aber auch Gastvereinen aus der ganzen Schweiz, bestritten wir das Wochenende.

Die Turner U-20 traten am Samstag bei schönstem Wetter an und gaben ihr Bestes in den vorgegebenen Disziplinen Kugelstossen, Weitsprung, 100m-Sprint, Hochsprung und 1000m-Lauf. Der einzige Turner, welcher in der Kategorie Aktive startete, bewies sein Können am Sonntag und hatte zusätzlich noch Speerwurf als Disziplin.

Die beiden Turnerinnen nahmen am Sonntag, bei ebenfalls herrlich heissem Wetter, am Turnwettkampf teil. Sie massen sich mit den Turnerinnen aus ihrer Leistungsklasse in den Disziplinen 80m, Weitsprung, Bodenturnen und einem Hindernissparcour.

Alle sechs Turner konnten nach vollendetem Wettkampf zufrieden mit ihren Leistungen sein.



Kai Hess



KTF Tösstal Sektion 24. & 25. Juni 2017

Dieses Jahr ging es auch für den ganzen Verein ans Kantonalturfest nach Rikon. Wir reisten am Samstagmorgen in der Früh, mit Zug, Bus und grosser Vorfreude auf das Turnfestwochenende ins Tösstal.

Als wir ankamen, staunten wir über das grosse Festgelände, doch da wir nicht genug Zeit hatten um durch das ganze Areal zu gehen, suchten wir uns einen Platz um unsere Taschen zu deponieren. Danach ging es auch schon los mit einturnen und umziehen. Schon bald gaben wir unser Bestes in den ersten Disziplinen des Tages. Ein letztes Mal wollten wir für dieses Jahr unser Bestes geben an den Geräten, welche wir seit dem Winter trainierten. Es machte uns allen grossen Spass auf den top Anlagen, bei schönstem Wetter zu turnen. Zwischendurch war immer wieder Zeit auch anderen Riegen zu zuschauen und sich mit dem grossen kulinarischen Angebot vertraut zu machen.

Als dann sowohl die Frauen, wie auch die Männer ihre letzte Disziplin beendet hatten, zügelten wir unsere Taschen auf den Campingplatz hinter dem Festzelt zu unserem TV-Wagen. Dort gab es dann auch das wohl verdiente Bier. Wir genossen noch eine Weile die Sonne und testeten unsere neue Wasserballschleuder aus, welche auch bestens funktionierte.

Nach einem gemütlichen Nachmittag in der Sonne, war es dann abends soweit und wir machten uns auf ins grosse Festzelt für das gemeinsame Abendessen. Damenriege und TV genossen zusammen das gute Essen und zelebrierten dies mit dem Wein aus unserem Fässli. Als alle satt waren, gingen wir in das riesige Barzelt, welches sich wie auch das Festzelt nicht weit vom Camping befand. Dort wurde munter bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Am nächsten Morgen wurden wir vom Regen geweckt. Dank unseren Zelten fand jedoch glücklicherweise jeder (der wollte) einen trockenen Schlafplatz! Mit der Zeit wurden immer mehr wach und nach einer kurzen Morgendusche begaben sich einige in die „Bergbeiz“ am Hang des Festgeländes, um sich mit einem leckeren Plättli oder auch Raclette zu stärken.

Am Nachmittag standen uns dann noch die Schlussvorstellungen und die Rangverkündigung bevor, zum Glück bei wieder strahlendem Sonnenschein. Danach begaben wir uns samt Gepäck langsam wieder auf den Nachhauseweg. Es war ein super Wochenende mit ebenfalls sehr guten Leistungen.



Kai Hess

Das Frauen- und Männerturnen am KTF Tösstal 2017

Da wir am Samstagmorgen zu den ersten Turnenden gehörten, mussten wir schon um 05:55 Uhr aufs Postauto Richtung Henggart. Der Schreibende zog es vor, mit dem Drahtesel nach Rikon zu fahren. Ich war etwas früher am Zielort und konnte mir schon mal einen Überblick vom ganzen Gelände machen. Bei Kaffee und Gipfeli konnte ich den vielen fleissigen Helfern zuschauen, welche überall saubermachten, bevor es mit dem Turnbetrieb von neuem losging. Um 07:00 Uhr kamen die Turnerinnen und Turner aus dem Flaachtal an. Allzu viel Zeit hatten wir nicht mehr, dennoch brauchten einige noch einen Kaffee. Danach hiess es: Einlaufen!

Die Wettkampfanlagen präsentierten sich in einem ausgezeichneten Zustand, somit stand guten Resultaten nichts im Wege. Schlussendlich erreichten wir Resultate von sehr gut über weniger gut bis gar mies. Wie schon so oft brillierten die Frauen mit Wurf und Schleuderball. Auch einige Männer durften im Schleuderball mitmachen, doch für den einen oder anderen Wurf war der Sektor einfach nicht breit genug...

Im Steinstossen war die Weite gut, die Punkte waren es aber leider nicht. Einige Stösser hatten noch nicht mitbekommen, dass es seit letztem Jahr 10m braucht für die Note 10. Hochs und Tiefs gab es auch im Fit-and-Fun-Wettkampfteil, vor allem im FF3 waren die Leistungen sehr unterschiedlich. Da gaben wir im Moosgummiring wirklich alles und holten so viele Punkte; beim anschliessenden Intercross flogen die Bälle zwar, nur zu selten ans richtige Ort. Zwei Frauen und zwei Männer absolvierten zum Schluss den Crosslauf. Auf der anspruchsvollen Strecke wurde bis zum Ziel um Ruhm und Ehre gekämpft.

Trotz allem waren wir in der Endabrechnung die beste Riege des ganzen Kantons in der 2. Stärkeklasse, nur geschlagen von einem auswärtigen Verein. Ohne die vier Crossläufer/innen (sie fanden eine Zapfstelle auf „der Alp“) begaben wir uns nach dem Wettkampf sofort in die Bierlounge im 1. Stock. Ein Turner bezahlte sofort seine „Nullrunde“, welche ein riesiges Loch in sein Festbudget riss, da auch die Frauen nicht zu kurz kamen. Aus der kleinsten Gemeinde des Kantons wurde eine Gemeinderatsrunde offeriert. Vor dem Mittag stiessen auch die 4 Crossläufer mit angefeuchteter Kehle zu uns, sodass wir komplett zum Essen gehen konnten. Die Küchenmannschaft verdiente ein grosses Lob, das Essen schmeckte sehr gut. Am Nachmittag begaben sich die meisten Turnenden auf die „Alp“. Für mich endete hier das Turnfest, da ich am Abend wieder arbeiten gehen musste. Vom Hören-Sagen weiss ich aber, dass, bis auf einige Frauen, alle am Samstag die Heimreise antraten.

Ich danke allen für euren tollen Einsatz, auch PW fürs Anfeuern während des Wettkampfes!



Res Kratzer

Vereinschronik – 25 Jahre (1992)

Der Saal des Schulhauses Ankacker in Volken bot den 55 Mitgliedern einen idealen Rahmen zu ihrer GV. Letztmals führte Max Bachofner als Präsident durch die umfangreiche Traktandenliste. Dem Vorstand bereitete es eine besondere Freude, die Aufnahme von 11 neuen Mitgliedern in DR und TV zu beantragen. Kassier Rolf Spaltenstein konnte dank positiven Abschlüssen aus Jubiläum und Abendunterhaltung ein gutes Jahresergebnis bekanntgeben. Während Max Bachofners immenser Einsatz zugunsten des Vereins mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft verdankt wurde, durften Sonja Fisler-Huber, Therese Lenherr, Reto Brandenberger, Felix Gisler, Koni Gisler und Jürg Schneider die Freimitgliedschaft entgegennehmen. Einstimmig erfolgte die Wahl David Bächtolds (v/o. Käfi) zum neuen Präsidenten, desgleichen Urs Christens als neuer Kassier. Die technische Spitze blieb mit Therese Lenherr als DR-Leiterin und Peter Gisler als Oberturner unverändert. –

Derweil Einzelturner und Korbballspieler schon eine Woche vorher ihr Pensum absolvierten, trat die Sektion am Samstag, 20. Juni, in Rikon zum Verbandsturnfest an. Bei wenig einladender Witterung ergaben sich keine Glanzresultate; der TV platzierte sich mit dem 25. Rang im Mittelfeld. Dafür herrschte dann abends im Festzelt eine ausgelassene, fast überbordende Stimmung.

In der Sommerpause kam es zu zwei Anlässen; dem Hooligan-Treff (die Bezeichnung entstand in Rikon für die Turvereine Andelfingen und Flaach wegen Strafpunktabzügen) und eine Abendwanderung über die Irchel Hochwacht nach Tössegg, von dort auf dem Schiff nach Rüdlingen mit Ausklang am Lagerfeuer in der Badi.

Während die DR in den Waadtländer Jura vorstiess und sich dort mit Velos eindeckte, begaben sich die TV-Aktiven zur Turnfahrt ins österreichische Grenzgebiet. Von Malbun aus ging es über die Jochs hinunter zum Nenzinger Himmel. Der Sonntag galt dem Brandnertal und bot Stoff für manch vergnügliche Reminiszenz.

Dem Schlussturnen aller Riegen am Samstag folgte tags darauf die Teilnahme am Flaacher Herbstmarkt mit einem Raclette-Stand, der sich guten Zuspruchs erfreute.

Als letzter wichtiger Anlass stand die Abendunterhaltung bevor, welche beide Male im Landihaus Berg a.l. zur Durchführung gelangte. Die Andelfinger Zeitung konnte hervorragend turnerische Darbietungen und begeisterten Applaus vermelden. Ins Reich der Märchen führte das Theaterstück „Himmelspforte 25“ unter der Regie von Hansruedi Frei.

Thomas Lyrenmann

Velotour TV 14. Juli 2017

Die Besammlung für die Velotour fand in Flaach statt. Es erwartete uns ein kleiner, stärkender Snack, Getränke und sportliche Unterhaltung in Form eines Matches von unserem Nationalhelden Roger Federer.

Nachdem sich alle am Treffpunkt eingefunden hatten und wir starten wollten, gab es einen Knall: bei einem Rad ist ein Schlauch geplatzt. Ursache dafür war ein vorangegangenes, zu starkes Aufpumpen. Nach einem kleinen Zwischenstopp beim Velomech, konnte es dann endlich (!!) losgehen. Es ging Richtung Ellikon am Rhein. Über eine Waldstrasse und nach einem Bergpreis gelangten wir nach Alten. Dort legten wir eine Pause ein nach der grossen Anstrengung und genossen im Restaurant Frohe Aussicht ein paar kühle Getränke; neue Kräfte getankt, Durst gestillt, setzten wir unsere Tour Richtung Andelfingen und den Kirchenweg mit dem Ziel Bürgli in Flaach, fort. Dort erwartete uns ein riesiges Buffet mit leckeren Hamburgern, gefüllten Champignons und gekühlten Getränken!

Die Velotour fand bei einem gemütlichen Beisammensein und Musik gegen Mitternacht einen friedlichen Ausklang.

Daniel Winet

Turnfahrt DR 19. & 20. August 2017

Bei der diesjährigen Turnfahrt zog es uns in die Südschweiz. Andrea und Caroline organisierten die zweitägige Reise, doch für uns alle blieb es bis zur Ankunft eine Überraschung, wo wir das Wochenende zusammen verbringen würden. Als wir dann in Sargans ankamen, wurde das Geheimnis endlich gelüftet. Bei nicht sehr schönem Wetter fuhren wir mit der Gondel und anschliessend mit der Sesselbahn auf den Pizol. Dort stand eigentlich die 5 Seenwanderung auf dem Programm, doch die dicke Nebelschicht und die nassen Bedingungen vermieden uns die Wanderung, sodass wir uns entschieden, einige gemütliche Stunden im Bergrestaurant zu verbringen. Anschliessend gelangten wir in einer einstündigen Wanderung zu unserer Unterkunft. Nach einem üppigen Abendessen und nächtlichen Plauderstunden gingen wir ins Zimmer, um uns vom nicht allzu strengen Tag zu erholen.

Am Sonntag ging es, gestärkt vom Frühstück, weiter in die Taminaschlucht. Wir erfuhren dank einer Führung eindrucksvolle Sachen über das Alte Bad Pfäfers. Die nichtgemachte Wanderung vom Samstag wurde dann aber am Sonntag von der Taminaschlucht nach Bad Ragaz nachgeholt. Am Sonntag war das Wetter deutlich besser als am Tag zuvor, somit war dann diese kleine Wanderung sehr angenehm. Als wir dann in Bad Ragaz ankamen, erwartete uns nach eine süsse Versuchung: Glacéschlecken bei Sonnenschein. Danach ging es für uns bereits wieder nach Hause. Trotz anfänglich sehr schlechtem Wetter war es ein schönes Wochenende. Wir bedanken uns herzlich bei den beiden Organisatorinnen Andrea Bachofner und Caroline Fehr.

Romana Breitenmoser



Turnfahrt TV 19. & 20. August 2017

Unsere diesjährige Turnfahrt wurde von Stefan Bachofner organisiert. Der Treffpunkt war bereits um 6:45 Uhr bei der Bushaltestelle. In Henggart warteten wir auf die Verbindung nach Winterthur und genossen ein feines und exklusives Frühstück "Lachs mit Chämpis". In Winterthur stiegen wir um Richtung St. Gallen. Natürlich wie immer auch mit ein feinen Tröpfchen Wein im Glas.

Dort angekommen, bemerkten wir, dass wir leider zwei Mitturner verloren haben. Selbstständig wie diese aber sind, machten wir uns keine Sorgen und wussten, dass sie bald wiederauftauchen würden. Im Ort Buchs nahmen wir einen Bus Richtung Restaurant, wo wir die Wanderung starten wollten. Dort stand bereits ein Taxi, aus dem unsere vermissten Mitturner ausstiegen und sich wieder zur Gruppe gesellten.

Im Restaurant genossen wir ein feines Menu, dazu wurden die Jass Karten ausgepackt und gespielt. Nach gut 1.5 Stunden ging die Wanderung nun endlich los. Leider war das Wetter nicht allzu gut, deswegen war die Aussicht auch nicht besonders schön. Der Nebel verzog sich nicht und machte uns einen ordentlichen Strich durch die Rechnung. In der Hütte angekommen, mussten wir uns zuerst wieder frisch machen nach dem anstrengenden Aufstieg. Um 18:30 Uhr assen wir gemeinsam zu Abend, es gab Reis mit Gehacktem. Den restlichen Abend tranken wir ein wenig Bier und spielten Spiele aus der Spielekiste, die es in der Hütte gab.

Am nächsten Morgen ging es schnell weiter Richtung Tal, die Aussicht war an diesem Tag glücklicherweise etwas besser als am Tag zuvor. Nach etwa 1.5 Stunden waren wir in der Hälfte unseres Abstieges, den Rest fuhren wir mit einer alten Seilbahn hinunter. Unten angekommen ging es mit Bus und Zug wieder nach Hause.

Silvan Gisler



Turnfahrt Frauenturnen 26. & 27. August 2017

Am Samstag machten sich 19 Frauen auf in den Kanton Schwyz. Um 06.48 Uhr ging es bei schönstem Sommerwetter von Flaach via Zürich nach Arth-Goldau bis nach Schwyz. Weiter mit dem Postauto und der Standseilbahn fuhren wir hinauf nach Stoos. Auf dem Berg angekommen stärkten wir uns in der schönen Gartenbeiz des Alpstubli mit einer ersten Kaffeepause. Anschliessend machte sich ein Teil der Gruppe auf für die Wanderung auf den Fronalpstock. Der andere Teil – nennen wir es die Plauschgruppe – blieb noch etwas sitzen. Obwohl sich diese Gruppe noch nicht sonderlich angestrengt hatte, wurde sie auch gleich mit einem Ständchen des örtlichen Alphorntrios belohnt/verwöhnt. Etwas später machte sich die Plauschgruppe auf zur Sesselbahn. Der Weg führte an einer Art Flohmarkt vorbei, wo fröhlich "eingekauft" wurde. Die Fahrt mit dem Sessellift bot einen tollen Blick auf die umliegenden Berge und sogar ein paar Munggen wurden erspäht.

Als wir uns alle zusammen auf dem Fronalpstock wieder trafen und die wunderschöne Aussicht bei traumhaftem Wetter genossen hatten, war es Zeit für die Mittagsrast. Wir setzten uns auf die Alpwiese zwischen ausgetrockneten Kuhfladen und assen den mitgebrachten Zmittag aus dem Rucksack. Damit der Weisswein nicht noch wärmer wurde, waren wir sehr bemüht, diesen zu vernichten. Auch wurde immer wieder erwähnt, dass man froh sei, wenn man ein wenig Ballast loswerde und nicht auch noch volle Weinflaschen über die Berge tragen müsse. Gestärkt machten wir uns auf den Weg Richtung Klingenstein. Die Gratwanderung verlief zuerst vom Fronalpstock stetig hinunter, um dann wieder steil den Berg hinauf zu führen. Dies wiederholte sich gefühlte 100-mal. Die wunderschöne Wanderung wurde belohnt durch einen fast kitschigen Ausblick auf den Urner See. Nach gut zwei Stunden erreichten wir den Klingenstein, wo uns die Sesselbahn wieder hinunter nach Stoos brachte. Gleich bei der Talstation begrüßte uns ein hübsches Beizli, an welchem wir nicht vorbeigehen konnten. Wir stärkten uns mit Bier und hausgemachtem Glace. Auch waren wir für die örtlichen Fliegen eine willkommene Abwechslung zu den schönen Kühen mit Flauschi-Ohren.

Unser Nachtlager bezogen wir in der frisch renovierten Stoos-Hüttä. Nach dem Zimmerbezug entdeckte eine Turnerin ihre unaussprechliche Liebe zum Schweizer Exportschlager Käse. Oder wieso sollte man sonst ein Fondue-Caquelon auf einer Gratwanderung mittragen? Den Apéro genossen wir in der Abendsonne vor der Stoos Hütte, bevor uns ein leckeres Abendessen kredenzt wurde. Die Organisatorinnen liessen sich nicht lumpen – haben sie doch noch ein bombastisches Feuerwerk auf die Beine gestellt. Bei "Hosä abä" und "Meierä" liessen wir den Abend gemütlich und sehr lustig ausklingen.

Am nächsten Morgen erfreute uns ein schönes Zmorge-Bufferet mit hausgemachter Röstli, Zopf und Rührei. Da wir erst um 09:30 Uhr losmarschierten, konnten wir gemütlich wie Stöössäl, die zugelaufene Hüttenkatze, in den Tag starten. Auch war genügend Zeit um gemachte, getrocknete Geschenke wieder zurück zu schenken. Nach einem kurzen Spaziergang, wieder vorbei am Flohmarkt, fuhren wir mit der Luftseilbahn hinunter nach Morschach. Nun führte der Weg über Wiesen und durch Wälder hinunter an den Urner See nach Brunnen. Hier hatten wir dann knapp eine Stunde zur freien Verfügung um Brunnen kennenzulernen, etwas zu trinken oder sich im kühlen Nass zu erfrischen. Anschliessend fuhren wir mit dem Schiff nach Luzern. Dank den vielen Passagieren, machte man uns ein Angebot in der 1. Klasse zu fahren. Dieses nahmen wir dann sofort an und genossen die schöne Schifffahrt auf dem Oberdeck. Alles was noch in irgendeinem Rucksack versteckt war und gegessen werden sollte, wurde ausgepackt und verteilt. Einige Sachen wie Schüblig waren im Nu weg, andere Knabbereien wurden leider auch mit Schüblig nicht besser. Vorbei an schönen Häusern mit noch besseren Bewässerungsanlagen, gutem Wein und viel Gelächter kamen wir am Nachmittag in Luzern an. Um 17.00 Uhr waren wir dann alle wieder zurück in Flaach, mit leer gegessenen Rucksäcken, tollen Erinnerungen, vielen Fotos, ein bisschen Muskelkater oder eben einem "neuen" Fondue-Caquelon.

Herzlichen Dank, Karin Güttinger und Uschi Probst, für die Organisation dieser super Turnfahrt. Alle Special Effects waren bis ins kleinste Detail geplant und auch genau so gewollt.

Ich freue mich bereits auf die nächste Turnfahrt – und bis dahin: das Rad dreht sich...

Silvia Schmid



TSST Deutweg Jugend 02. September 2017

Wie jedes Jahr trafen wir uns auch dieses Jahr wieder vor der Worbighalle um den bevorstehenden Tag am Turn-, Spiel-, und Stafettentag am Deutweg in Winterthur in Angriff zu nehmen. Trotz doch eher milderem Temperaturen am früheren Morgen waren bereits alle Kinder voller Energie und bereit, alles zu geben. Um dem Tatendrang der Jugi- und Mädchenriege nicht im Weg zu stehen, führten wir sie mit unseren Autos direkt nach Winterthur.

Auf dem Wettkampfareal angekommen, nahmen wir wie jedes Jahr die heiss umstrittenen Plätze auf der Tribüne ein. Nach einer kleinen Pause ging es direkt ans Aufwärmen und wir drehten eine Runde auf dem Sportplatz. Somit waren wir bereit für den Wettkampf. Die Knaben, sowie auch die Mädchen, starteten in 3 verschiedenen Alterskategorien, konnten aber bis auf kleine Ausnahmen alle an den gleichen Disziplinen teilnehmen. Im Verlauf des Morgens und über den Mittag durften die Kinder ihre Zielgenauigkeit beim Ballwurf unter Beweis stellen, ihre Geschicklichkeit beim Hindernislauf, ihre Kraft beim Seilziehen und ihre Geschwindigkeit zu guter Letzt bei der grossen Pendelstafette. Als dann aber auch der letzte Wettkampfteil zu Ende gegangen ist, warteten die jungen Turner gespannt auf die Rangverkündigung. Obwohl es in der Kategorie B haarscharf nicht für einen Podest Platz gereicht hat, waren doch alle sehr zufrieden und stolz auf die Leistungen, die wir an diesem sonnigen Tag vollbrachten. Anschliessend an die Rangverkündigung hiess es unsere sieben Sachen packen und wieder ins schöne Flaachtal fahren.

Somit liegt der diesjährige Wettkampf am Deutweg in Winterthur wieder hinter uns. Wir blicken auf einen anstrengenden, aber lustigen und schönen Tag zurück an dem die Kinder, sowie auch Leiter, ihren Spass hatten.



Andreas Erb

TSST Deutweg Aktive 03. September 2017

Eine grosse Gruppe von Turnerinnen und Turnern des TV Flaach trafen sich am 3. September in Winterthur auf der Leichtathletikanlage Deutweg. Der letzte Wettkampf der Saison stand bevor! Um 07:30 Uhr morgens versammelten sich nach und nach alle auf der Wettkampfanlage.

Die kühlen und nebligen Bedingungen machten es den „Morgenmuffeln“ nicht gerade einfach... Doch bereits eine Stunde später waren alle im Wettkampfgeschehen drin. Bis zum Mittag waren wir „Flaachemer“ fast pausenlos im Einsatz. Zu den Disziplinen zählten: Weitsprung, Hochsprung, Sprint, Schleuderball, Weitwurf, Kugel und Steinstossen.

Nach einer kurzen Mittagspause, in der es darum ging, nochmals Energie und Kraft für den Nachmittag aufzutanken, stand das Highlight des Tages auf dem Programm: die Stafetten! Die Nervosität und Anspannung wurde bei allen immer grösser und teilweise beinahe unerträglich, bis um 14:30 Uhr endlich der Startpfeiff für die Damen 4x100m Stafette erfolgte. Nicht nur wegen den plötzlich beinahe sommerlichen Wetterbedingungen war der Nachmittag zu geniessen. Nein, die erzielten Resultate überzeugten jeden einzelnen von uns und spornte zu noch schnelleren Zeiten an: Die erste Damenstaffel schaffte es als zweites Team ihres Vorlaufes über die Ziellinie! Eine weitere sehr bemerkenswerte Leistung war der 4x100m Lauf der Männer, welchen sie als Vorlaufs Sieger ihrer Serie beenden konnten! Als krönender Abschluss und zur Freude, aber gleichzeitigen Überraschung aller Turnerinnen und Turnern, hatten sich die Männer schlussendlich auch noch einen Startplatz im stark besetzten Feld des Finals der 4x100m Staffel A gesichert!

Als Letztes meisterten wir auch die 800m-Pendelstafette mit Bravour und konnten wohlverdient auf einen erfolgreichen Tag mit vier Auszeichnungen und einer Käseplatte anstossen.

Kate Fawcett



Turnfahrt Männerturnen 09. & 10. September 2017

Der Wetterbericht verhiess schon eine Woche zuvor nichts Gutes. Trotzdem trafen sich 24 Männer mit grosser Vorfreude an diesem wolkenverhangenen Samstag. Man merkte, es ist nicht ein normales Wochenende, es war Turnfahrt des Männerturnens. Der bereits zur Tradition gewordene Apéro im Bahnhof Winterthur musste wegen des straff organisierten Hinreise Plans in den Zug verlegt werden. So kam es, dass die ersten Weinflaschen vor Zugabfahrt Richtung Zürich/Zug geöffnet wurden. Die letzten Sonnenstrahlen wurden erhascht. Denn die Bewölkung wurde von Minute zu Minute immer dichter.

Das erste Mal Umsteigen mit einer grösseren Wartezeit hiess es dann in Zug. Zu unserem Leid war es noch relativ früh am Morgen und so wurde einfach kein Restaurant gefunden, wo wir uns flüssig wachmachen konnten. Es ging dann aber irgendwann doch weiter bis nach Flüelen. Als Reiseleiter ist es nicht einfach uns Männer im Schach zu halten. Die, die nicht gut zu Fuss waren, stoppten schon in Flüelen am Bahnhof. Mit der kleinen Gondel fuhren wir in zwei Gruppen hinauf nach Eggbergen.

Der Marsch über den «Schächentaler Höhenweg» wurde bei der Bergstation mit der Aussicht auf den Urnersee, gemütlich mit «Schweindliohren» (Aprikosenlutz), Kaffi Lutz oder Pony (Spetzli), vorbereitet. Die erste Gruppe konnte es kaum abwarten und verliess das gemütliche beisammen sein relativ bald. Sie meinten, dass es in 1 ½ Stunden zu regnen beginne und sie dann oben sein möchten. Ob diese Gruppe trocken in unserer Unterkunft Edelweiss in Biel ankam, ist mir nicht bekannt. Die zweite Gruppe, dazu zählt sich auch der Schreibende, schaffte es auf jeden Fall nicht. Unterwegs musste die Regenjacke angezogen werden, denn es begann ohne Unterbruch zu regnen. Beim kleinen aber gemütlichen Kiosk Höhe Fleischsee, stiessen wir dann wieder auf die Zurückgebliebenen der ersten Gruppe. Bei Käseschnitte und Gerstensuppe wurde der Körper wieder aufgewärmt. Da der Regen einfach nicht nachlassen wollte, blieb uns nichts Anderes übrig, als uns wieder auf den Weg zu machen. Doch nach ca. 30 Minuten kam bereits die nächste Unterkunft. Da «Chrütli» immer sagte, man solle nicht an angeschriebenen Häusern vorbeigehen, musst auch hier ein kleiner Umtrunk getätigt werden. Nur, aus dem kleinen Umtrunk wurde eine etwas längere gemütliche Jause. Das Wirte Ehepaar hatte ihre liebe Freude an der Gruppe aus Rikon und uns. Und es musste natürlich so kommen wie immer und unser Organisator Ueli musste uns beinahe aus dieser gemütlichen Räumlichkeit herausreissen. Ansonsten hätte bestimmt das Nachtessen ohne uns stattgefunden. Der Regen, der zwischenzeitlich an Stärke zugenommen hatte, liess uns zügig Richtung unserer Unterkunft schreiten. Wir waren dann auf jeden Fall rechtzeitig zum Nachtessen im Edelweiss.

Bei leckerem Nachtessen wurde der Abend eingeläutet. Gemütlich und für die einen gar etwas feucht fröhlich, verkleinerte sich die Gruppe im Laufe des Abends immer mehr. Dass nicht jeder sein Bett erreichte und stattdessen mit den Wanderschuhen an den Füßen auf einer Couch seinen Schlafplatz fand, lag vielleicht an der Erschöpfung des langen Marsches.

Am nächsten Morgen lag, wie vom Wetterbericht vorausgesagt, Schnee. Die Gruppe aus Rikon verliess dann plötzlich rasch die Unterkunft. Es wurde gemunkelt, dass sie den Anblick des Getränkes gegen Kopfweh nicht verkrafteten. Nach dem Frühstück machte sich dann die Mehrheit auf den Weg Richtung Klausen. Es regnete nicht mehr! Aber Weitsicht war auch an diesem Tag ein Fremdwort. Nach der ersten Pause splittete sich die Gruppe immer mehr auf. Beim Eintreffen auf der Alphütte Heidmanegg war das Wirte Ehepaar dann sehr über solch viele Gäste erfreut. Man merkte aber, dass Sie nicht auf uns vorbereitet waren. Bei Speis und Trank stärkten wir uns dann für die letzte Etappe zum Hotel Klausenpass. Dort trafen wir auf die Gruppe «Höckli», die am Morgen mit der Bahn ins Tal und mit dem Postauto auf den Klausen gefahren war. Alle waren froh, als wir ins Postauto steigen konnten und die Aussicht, die jetzt doch besser war als noch am Morgen, während der Fahrt geniessen konnten. Je näher wir in unserem geliebten Tal nahe kamen, desto besser wurde das Wetter. Und so kam es, dass wir in Flaach bei Sonnenschein zu Hause eintrafen.

Lieber Ueli, auf diesem Weg möchte ich mich im Namen der Reisegruppe für diese zwei «Nassen», aber schönen Tage, bedanken. Und vielleicht organisierst du irgendwann noch eine Männerriegenreise bei trockenen Bedingungen. Wir würden uns freuen.

Roger Frei



Vereinschronik – 10 Jahre (2007)

In gemütlichem Rahmen fand am 26. Januar 2007 die Generalversammlung des Turnvereins im Restaurant zur alten Post statt. Der Präsident Patrick Schmid führte gewohnt souverän durch die Versammlung und er durfte sich in diesem Jahr sogar als Vereinsmeister feiern lassen. Bei der Damenriege erhielt Sarah Schneider als Vereinsmeisterin den verdienten grossen Applaus.

Heute ist es schon fast selbstverständlich, dass jeder Verein eine eigene Seite im Internet pflegt. Vor 10 Jahren löste der Antrag zur Einrichtung einer Homepage für den Turnverein Flaach aber heftige Diskussionen aus. Dem Antrag wurde zum Schluss mit grosser Mehrheit zugestimmt und ab 1. Oktober 2007 ist der TV nun unter www.tvflaach.ch auch online erreichbar.

Als Hauptprobe für das anstehende Eidgenössische turnte der TV bei kaltem, regnerischem Wetter an der Regionalmeisterschaft in Bauma vom 2./3. Juni. Das turnerische Highlight im Jahr 2007 war ganz bestimmt das eidgenössische Turnfest. Bei herrlichem Sommerwetter erlebten wir abwechslungsreiche Tage mit vielen unvergesslichen Momenten in Frauenfeld.

Gemeinsam turnten die Damenriege und der TV am eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld am Donnerstag, 21. Juni 2007 in den folgenden Disziplinen:

1. Wettkampfteil: Weitwurf / Steinheben / Pendelstafette 100m
2. Wettkampfteil: Steinstossen / Gymnastik Kleinfeld
3. Wettkampfteil: Schleuderball / Weitsprung

Die Flaachemer starteten in der 3. Stärkeklasse. Nachdem die beiden ersten Wettkampfteile gut gelungen waren, musste leider im dritten Teil ein Dämpfer hingenommen werden. Zum Schluss reichte es für eine Klassierung im breiten Mittelfeld. Beschlossen wurde das Fest bei einem gemütlichen Ausklang am Traubenblütenfest in den Volkemer Reben.

Anfangs September hiess es bei den Männerturnern: „Der Berg ruft!“. Die anspruchsvolle Turnfahrt führte die Männer nach Filisur und rauf bis ans nördliche Eingangsportal des Albula, nach Preda. Steil bergauf ging es dann, über Stock und Stein, auf den Forcla Crap Alv auf 2466m. Ein überwältigender Ausblick auf den Piz Ot und hinab in die Tiefen des Val Bever entschädigte die Strapazen.

Die Frauen waren einiges gemütlicher unterwegs. Ihre Turnfahrt führte sie nach Freiburg im Breisgau, wo eine Stadtbesichtigung auf dem Programm stand. Am Sonntag wurden dann aber doch noch die Wanderschuhe geschnürt und die Frauen kletterten durch die schmalen Pfade der Wutacht- und der Gauachschlucht.

Der Turnverein liess die Wanderschuhe dieses Jahr ganz Zuhause. Mit dem Fahrrad ging es über Thayngen ins nördliche Nachbarland bis zum Freizeitpark Lochmühle in Eigeltingen. Dort massen sich die Burschen in weniger geläufigen Disziplinen wie Wettmelken, Oldtimer Traktorrennen und Bullenreiten. Zum Abschluss wurde bei einem Abstecher in den Seilpark der Adrenalinpegel noch etwas in die Höhe gejagt. Beim nächtlichen Scheunenfest ging es dann hoch zu und her und nicht alle Turner fanden den Weg zurück ins Bett.

Nur eine kleine Gruppe von Damen nahm die schöne Wanderung von Obersaxen auf den Piz Mundaun unter die Bergschuhe. Bei herrlichem Wetter konnten die Damen beim verdienten Gipfelwein den grandiosen Ausblick über das ganze Vorderrheintal mit Oberalpstock, Bifertenstock und Bündner Vorab geniessen. Nach einem gemütlichen Abend im Ferienhaus Surcuolm stand am Sonntag Action auf dem Tagesplan. Beim River Rafting von Ilanz nach Reichenau paddelten sie durch eine einmalige Flusslandschaft und erlebten rassige Stromschnellen.

Im November entführte der Turnverein das zahlreich erschienene Publikum auf eine vergnügliche Kreuzfahrt mit der MS Kuschelweich. Die Anker wurden an zwei Wochenenden gelichtet und die MS Kuschelweich pflügte geschmeidig und ohne Schlagseite durch die Weinländer Meere. Das bedeutet so viel wie, dass das Programm von den Landratten gut aufgenommen wurde und dass auf Kielholen des Kapitäns verzichtet wurde – harr harr, beim Klabauteermann!

Wie alle Jahre durfte natürlich auch im Jahr 2007 ein gemütlicher Ausklang des Turnerjahres beim traditionellen Schlusshock im Dezember nicht fehlen.

Peter Wild

Schlussturnen 16. September 2017

Genau heute vor einem Jahr feierte der TV Flaach sein 100-jähriges Bestehen. An diesem 16. September standen die Mitglieder des nunmehr 101-jährigen Turnvereins, inklusive Meitli- und Jugiriese, morgens um neun – so frisch wie nur möglich für einen Samstagmorgen – beider Worbighalle und warteten auf die Instruktionen. Das diesjährige Schlussturnen stand im Zeichen eines Postenlaufs. Zehn Posten in einer Zeitlimite von fünf Stunden waren zu bewältigen. Von der Worbighalle über die Preusselenhütte nach Berg, vorbei am Dreamhouse beim Mühlberg nach Volken und via Worrenberg-Zeichen zurück zur Worbighalle.

So vielfältig die Route, noch vielfältiger die Posten: Wir konnten dabei unsere Treffsicherheit, Geschicklichkeit und unser „Schätz-Können“ unter Beweis stellen. Jedoch konnte Jung und Jünger vor allem seine Ausdauer trainieren. Denn die Strecke zwischen den verschiedenen Posten beträgt sage und schreibe knapp 15 km. Je nachdem, ob man die Posten sogleich fand oder sich ein wenig schwer tat mit der Karte, legte man sogar noch Ehrenrunden zurück.

Nichtsdestotrotz kamen alle Gruppen über Stock und Stein, Wälder und Wiesen, mit trockenen, sowie nassen Turnschuhen und nach kurzer oder langer Zeit, ans Ziel. Dort füllten sich dank dem Festwirtschaftsteam alle ihre Bäuche oder löschten den Durst. Mit der Rangverkündigung war der Plauschtag abgeschlossen. Damit sicher alle wieder genug Energie tanken konnten, gab es für jede Gruppe als Preis ein „Süessigkeitesäckli“. Fair aufgeteilt, ging es zurück ans Spielen, ob Fussball oder Mikado, oder in die warme Badewanne nach Hause.

Auf jeden Fall war dies ein gelungener Tag, sogar die Sonne hat uns mehrheitlich begleitet, und somit bleibt nur noch der Dank an die Organisatoren und die Vorfreude auf den nächsten Riegen-Event.

Michelle Breitenmoser



Chläusle 2017

Achtung, äs isch glii wieder Chlausziit !!



Eusi Chläus sind au das Jahr wieder für Sie unterwegs und bringed
Ihrne (B)Ängeli gern äs Gschenkli oder ä Fitze.

Demit sich eusi Chläus uf die verschiedene (B)Ängeli chönd vorbereite, wäred's froh,
wenn Sie bald en Termin mit äm Matthias Vetterli abmache würded.

Sie erreached ihn i de Regel vo Mäntig bis Dunnstig ab 18:00 Uhr und am Wuchenend
unter Tel: 078 880 10 74

Terminkalender 2017 / 2018

Datum	Anlass	Zeit
17.11.17	Abendunterhaltung Türöffnung 18:45 Uhr Bar & Cüplibar ab ca. 23:00 Uhr	20:00 Uhr
18.11.17	Kindervorstellung Türöffnung 13:00 Uhr	13:30 Uhr
18.11.17	Abendunterhaltung Türöffnung 18:45 Uhr Bar & Cüplibar ab ca. 23:00 Uhr	20:00 Uhr
12.01.18	Generalversammlung Männerturnen	20.00 Uhr
19.01.18	Generalversammlung Frauenturnen	20.00 Uhr
26.01.18	Generalversammlung Turnverein	20.00 Uhr
26./27.05.18	Jugendsporttag Meitli + Jugiriege	
08.06.-10.06.18	Mittelländisches Turnfest Münchenbuchsee	
23./24.06.18	Regionalturnfest Dinhard Einzel	
29.06.-01.07.18	Regionalturnfest Dinhard Sektion	

Belegung Worbighalle Flaach

Montag	18:30 – 20:00	Mädchenriege gross	Natalie Weber
Dienstag	20:00 – 22:00	Turnverein	Sandro Brandenberger
Mittwoch	18:30 – 20:00	Mädchenriege klein	Nadine Wiget
	20:00 – 22:00	Damenriege	Cornelia Schuler
Donnerstag	20:00 – 22:00	Männerturnen	Roger Frei
Freitag	18:30 – 20:00	Jugendriege klein	Roman Gehring
	20 :00 – 22 :00	Turnverein	Sandro Brandenberger

Belegung Primar-Turnhalle Flaach

Dienstag	20:00 – 22:00	Frauenturnen	Jasmine Meier
Freitag	17:00 – 18:00	Kinderturnen	Seraina Kramer
	18:30 – 20:00	Jugendriege gross	Roman Gehring

Adressen des TV Flaach

Präsident:	Marco Frei Botzengasse 3 8416 Flaach 079 243 41 45 info@tvflaach.ch	Mädchenriege:	Nadine Wiget Tuechstrasse 16 8416 Flaach 079 835 00 05
Vizepräsidentin:	Katja Zumsteg Ruchwiesenstrasse 18 8404 Winterthur 079 325 85 88	Jugendriege:	Roman Gehring Botzengasse 3 8416 Flaach 076 420 61 13
Kassier:	Patrick Vetterli Breitestrasse 6 8458 Dorf 079 552 18 07	Kinderturnen:	Seraina Kramer Ifangstrasse 15 8415 Gräslikon 078 836 02 05
Aktuarin:	Janine Zingg Botzengasse 3 8416 Flaach 079 753 72 52	Männerturnen:	Roger Frei Untermühleweg 1 8416 Flaach 052 318 10 16
Turnverein:	Sandro Brandenberger Mühlebergstrasse 13 8450 Andelfingen 079 273 59 83	Frauenturnen:	Jasmine Meier Auen 1 8416 Flaach 052 318 14 03
Damenriege:	Cornelia Schuler Mühlebergstrasse 13 8450 Andelfingen 079 401 79 73	Veteranen:	Hansruedi Frei Untermühleweg 1 8416 Flaach 052 318 17 58

Redaktion

Adresse: Jana Lammadé
Hüselenstrasse 8
8416 Flaach

E-Mail: mitteilungsblatt@tvflaach.ch

Auflage: 700 Exemplare
Erscheint jährlich